

PROFI FOTO SPEZIAL

120

CANON EOS-SYSTEM

EOS 6D

Vollformat leicht gemacht

Project 1709

Besser organisiert

Canon Galerie

Laci Perenyi

Canon Powershot G15 & S110

04 Kompakte mit Ambitionen

14

Canon Cinema System – EOS C100

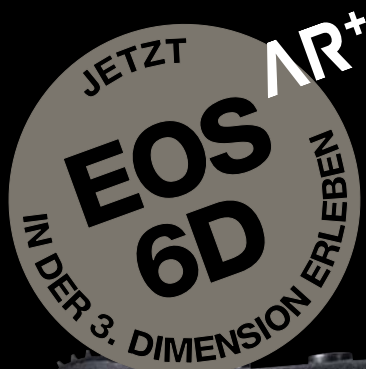
09 Für Reporter und Filmer

16

Canon PIXMA PRO-100 und PRO-10

10 Mehr Farben, mehr Medien

18



IMPRESSUM

PROFI FOTO Spezial

Sonderheft für professionelle Fotografie
erscheint bei GFW PhotoPublishing GmbH
Media Tower, Holzstr. 2, 40221 Düsseldorf
Postfach 26 02 41 (PLZ 40095)
Telefonzentrale: (0211) 3 90 09-0
Telefax: (0211) 3 90 09-55

Geschäftsführende Gesellschafter

Thomas Gerwers, Walter Hauck,
Frank Isphording, Dr. Martin Knapp

Redaktion

Thomas Gerwers DGPh (verantwortlich)
Redaktions-Adresse:
Mürmeln 83 B
41363 Jüchen
Telefon (02165) 872173
Telefax (02165) 872174

Herstellung und Layout Henning Gerwers
Lithografie: di-base, Remscheid
Druck: D+L Reichenberg, Bocholt
(Unser Papier ist aus 100% chlorfrei
gebleichtem Zellstoff hergestellt)

Gesamt-Anzeigenleitung Walter Hauck

Anzeigen Michaela Dietrich (verantwort-
lich), Michaela König
Z. Z. gilt Anzeigenpreisliste Nr. 43

Konten Deutsche Bank Düsseldorf
(BLZ 300 700 10) Girokonto 2 032 779
Postbank Essen
(BLZ 360 100 43) 102 151-435

Namentlich gekennzeichnete Beiträge
geben nicht unbedingt die Meinung der
Redaktion wieder. Alle Einsendungen
sind an die Verlagsanschrift zu richten.
Zugesandte Artikel können von der
Redaktion bearbeitet und gekürzt werden.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte,
Fotos usw. wird keine Haftung übernom-
men. Das Recht der Veröffentlichung wird
prinzipiell vorausgesetzt. Alle in Profi foto
veröffentlichten Beiträge und Bilder sind
urheberrechtlich geschützt und dürfen nur
mit vorheriger Einwilligung des Verlages
nachgedruckt werden.

PROFI FOTO ist Mitglied bei



www.tipa.com



digitale fotografie



Mit der EOS 6D
macht Canon
das Vollformat
kleiner, leichter,
preiswerter und
komfortabler

Vollformat leicht gemacht

Die Canon EOS 6D bietet ein ausge-
sprochen komplettes und sinnvolles
Ausstattungs paket. Auch wenn ihr Da-
tenblatt ohne spektakuläre Zahlen auskommen
muss, bietet die Kamera einen ausgesprochen
praxisgerechten Feature-Mix inklusive ihres
integrierten WLANs und GPS Moduls. Hinzu
kommen noch die kompakten Abmessungen
und das geringe Gewicht der EOS 6D, deren
unverbindliche Preisempfehlung immerhin 250
Euro unter der der EOS 5D Mark II am Ende ih-
rer Tage liegt. Damit hat Canon sein Vollformat
DSLR Sortiment nach unten sinnvoll erweitert.
Sinnvolle Ergänzung dieser Features ist die
Möglichkeit, die EOS 6D via Smartphone App
per Augmented Reality in 3D zu erleben. Mehr
dazu auf Seite 5 dieser Ausgabe.

Die Redaktion



Power to Generation M

Ein neuer Kameratyp für eine neue
Generation von Fotofans. Die neue EOS M:
Schick, klein und einfach zu bedienen – für
Fotos in EOS Qualität. Auf ins EOS Abenteuer.
canon.de/EOSAbenteuer

Die neue **EOS M**



Canon

you can

f Canon auf Facebook
/CanonDeutschland



EOS 6D

Vollformat leicht gemacht

Mit der EOS 6D rundet Canon das Vollformatsortiment mit einer interessanten Neuheit ab, die aufhorchen lässt. Hohe Auflösung, kompakte Abmessungen und integrierte WiFi- und GPS-Funktionen machen die Neue vor allem für Reise- und Reportagefotografen interessant. Dabei verblüfft bei der reichhaltigen Ausstattung der attraktive Preis von unter 2.000 Euro.

Wer die EOS 6D das erste Mal in die Hand nimmt, ist überrascht von den kompakten Abmessungen und dem geringen Gewicht. Im Vergleich zu der EOS 5D Serie wirkt die EOS 6D geradezu zierlich. Mit 144,5 x 110,5 x 71,2 mm sind die Abmessungen am ehesten vergleichbar mit der kleinen EOS 60D – und das trotz Vollformat-Bildsensor. Durch den Verzicht auf ein dreh- und schwenkbares Display ist sie sogar 7,4 mm schmäler als die EOS 60D. Trotz Metallgehäuse – lediglich die Deckkappe ist wegen der Funkfunktionen aus Kunststoff – bringt die EOS 6D nur 770 Gramm auf die Waage. Damit empfiehlt sich die neue EOS besonders für die Reisefotografie, wo es auf jedes Gramm und geringes Volumen ankommt. Durch die kompakte Erscheinung

wird die EOS 6D aber auch ihren festen Platz in der dezenten Reportagefotografie finden, denn man wird ihr auf den flüchtigen Blick sicherlich ihre Leistungsfähigkeit nicht ansehen.

Hochempfindliche Pixelpower

Mit 20,2 Megapixel Auflösung spielt die EOS 6D auf professionellem Niveau. Die Auflösung ist von Canon bewusst sehr pragmatisch gewählt worden. 20 Megapixel bieten reichliche Qualitätsreserven für große Formate, ohne einen unnötigen Datenballast mit sich herumzuschleppen. Die praxisgerechte Auflösung im Vollformat ergibt große Pixel, die zu einem riesigen ISO-Bereich von 100 bis 25600 ISO führen, der sich auf 50 bis 102400 ISO ausweiten lässt. Die L-Einstellung, die 50 ISO entspricht, arbeitet wie üblich mit etwas reduziertem Dynamikumfang und eignet sich besonders für Stu-

Mit der EOS 6D hat Canon das Vollformat ein gutes Stück kleiner, leichter, preiswerter und komfortabler gemacht

dioumgebungen mit starkem Blitzlicht. Die Push-Empfindlichkeiten H1 und H2, die für 51200 und 102400 ISO stehen, geben dem Anwender noch zusätzliche Empfindlichkeitsreserven für den Notfall. Im Zusammenspiel mit dem leistungsstarken Digic 5+ Prozessor, der auch in der

Jetzt in 3D: EOS auf dem Smartphone AR+

Willkommen in der Realität 2.0: ProfiFoto macht die Canon EOS 6D auch dreidimensional als 360° Ansicht erlebbar. Dank Augmented Reality kann die Kamera auf jedem Smartphone rundum betrachtet werden. Einfach mit einem Smartphone den Titel dieses Spezial fotografieren und los gehts. Augmented Reality in ProfiFoto funktioniert auf Tablet PCs und Smartphones – iPad, iPhone, Android – mit der lizenzkostenfreien Applikation „Junaio“. Sobald die AR-Software ein entsprechend präpariertes Bild erkennt, wird der zugehörige virtuelle Inhalt angezeigt. Verschiebungen oder Drehungen des Bildes werden erkannt und die virtuellen Inhalte entsprechend nachgeführt, gedreht und angepasst.



Einfach das Cover dieses Spezial mit einem Smartphone und der Junaio App fotografieren, und die EOS 6D dreidimensional erleben



Junaio App für iPhone / iPad ab iOS 4.3



Junaio App für Android Phones ab Android 2.2



Die kostenlose „Junaio“ App auf dem iPhone / iPad oder Android Phone installieren



„Junaio“ starten und oben rechts auf „Scan“ tippen



Die Kamera auf diese Doppelseite richten und auf das Kamera-Symbol tippen



Der 3" TFT Monitor im Seitenverhältnis 2:3 ist mit 1.040.000 Bildpunkten scharf und brillant. Eine 100%-Lupenfunktion lässt eine zuverlässige Schärfbeurteilung zu

EOS 5D Mark III zu finden ist, werden sehr rauscharme Bilderergebnisse erzielt, selbst bei sehr hohen ISO-Werten. Neben den üblichen Einstellungen zur Rauschunterdrückung bei hohen ISO-Werten findet man bei der EOS 6D eine neue Einstellung: die Multishot-Rauschreduzierung. Hier werden automatisch vier Aufnahmen erstellt, die im Kameraprozessor zu einem Bild zusammengerechnet werden. Dadurch kann das Bildrauschen bei extremen ISO-Werten nochmals stark reduziert werden, ohne die Detailauflösung zu verlieren. Selbst Aufnahmen bei ISO 102400 zei-

gen ein Bildrauschen, das vor kurzer Zeit noch bei Werten um 1600 ISO zu sehen war. Die hohen ISO-Werte sind also keine Papiertiger für den Prospekt, sondern in der Praxis nutzbare Einstellungen!

Voll scharf

Der Autofokus-Sensor der EOS 6D bietet insgesamt elf Autofokus-Messfelder, wovon das zentrale Messfeld als Kreuzsensor ausgebildet ist. Das klingt auf den ersten Blick nicht gerade sensationell und erweckt den Eindruck, dass es sich nur um einen leicht modifizierten Autofokus der EOS 5D Mark II han-

delt. Auf den zweiten Blick fällt auf, dass die Autofokus-Messempfindlichkeit bis zu einem Lichtwert von LW -3 reicht. Damit ist der Autofokus der EOS 6D doppelt so lichtempfindlich wie der AF-Sensor der EOS 5D Mark III und EOS-1D X! Und mehr als 8-mal so empfindlich wie der Autofokus einer EOS7D oder EOS 60D. Spätestens beim ersten praktischen Einsatz fällt sofort auf, dass der Autofokus der EOS 6D blitzschnell und zuverlässig greift, selbst in den dunkelsten Ecken – und das nicht nur mit dem mittleren AF-Messfeld, sondern auch mit den äußeren Messfeldern. Sofort wird klar, dass es sich nicht um einen modifizierten Autofokus der EOS 5D Mark II handelt, sondern ein völlig neuer AF-Sensor in der EOS 6D verbaut wurde. Die hohe Präzision und das schnelle Ansprechverhalten der Messfelder lässt die geringe Anzahl schnell verschmerzen. Die Einstellmöglichkeiten des Autofokus sind dadurch entspannend übersichtlich. Neben der Messfeldwahl lassen sich außerdem das Ai-Servo-Reaktionsverhalten und das Beschleunigungsverhalten der Autofokusmessung konfigurieren. Damit hat die EOS 6D die wichtigsten Funktionen der großen Schwestern übernommen, ohne deren Komplexität zu zeigen. Für die anvisierte Zielgruppe und deren fotografische Schwerpunkte ist das mehr als ausreichend und damit eine gute Entscheidung.

Schnell und leise

Mit einer maximalen Bildfrequenz von 4,5 Bildern pro Sekunde ist

die EOS 6D für Reportagen ausreichend schnell. Besonders interessant ist der von der EOS 5D Mark III übernommene Silent Modus. Durch eine verlangsamte Spiegelbewegung arbeitet die EOS 6D flüsterleise und mit einer Bildfrequenz von immerhin 3 Bildern pro Sekunde – ideal für den dezenten Einsatz, auch bei Hochzeiten oder Konzerten.

Drahtlos glücklich

Die EOS 6D ist die erste Canon Spiegelreflexkamera mit integrierter WiFi- und GPS Funktion. Die WiFi-Funktion bietet neben der klassischen Kamerasteuerung über das EOS-Utility und dem Übertragen von Bildern auf einen FTP-Server noch einige andere interessante Funktionen, die dem heutigen Kommunikationsverhalten gerecht werden. Über eine App für iOS oder

Android kann die EOS 6D gesteuert und bedient werden, inklusive LiveView-Funktion. Das Drucken von Bildern über WiFi-fähige Drucker ist genauso möglich wie das drahtlose Betrachten von Bildern über DLNA-fähigen Fernsehgeräten. Auch wird die Bildübertragung auf Cloud-Services oder das Bilderteilen über Facebook und Twitter möglich sein. Darüber hinaus kann man auch drahtlos Bilder von einer EOS 6D auf eine andere EOS 6D übertragen. Damit sind mit der EOS 6D auch DSLRs in der vernetzten Gegenwart angekommen, ohne großes technisches Know-how vorauszusetzen.

Die integrierte GPS-Funktion ist natürlich besonders für Reisefotografen interessant. Hier werden die Daten Längen- und Breitengrad, Höhe und Uhrzeit direkt in die EXIF-Daten geschrieben. Ein Loggen der kompletten Route ist ebenfalls möglich.

Professioneller Videodreh

Es überrascht nicht, dass auch die 6D mit professionellen Videofunktionen ausgestattet ist. Full HD-Videos im H.264 Codec und mit 25/30p Bildfrequenz sind EOS-Standard. Dabei kann zwischen iPB- und All-I Komprimierung gewählt werden. Time

Das verriegelbare Moduswahlrad der EOS 6D bietet neben einem HDR-Modus die klassischen Belichtungsautomatiken und eine Funktion für Mehrfachbelichtungen



Insgesamt ist Canon mit der EOS 6D ein ausgesprochen komplettes und sinnvolles Ausstattungspaket gelungen

Mit 20,2 Megapixel Auflösung spielt die EOS 6D auf professionellem Niveau, ohne unnötigen Datenballast zu erzeugen



Code und manuelle Tonaussteuerung runden die Ausstattung für professionelle Filmer ab. Eine Aufzeichnung mit 50/60p ist in HD- und SD-Auflösung ebenfalls möglich. Spannend ist auch der Video Snapshot Modus, bei dem die Videolänge auf eine wählbare Film länge begrenzt werden kann – ideal um langweilige, weil zu lange Filmschnipsel zu vermeiden.

Vollständiges Ausstattungspaket

Auch die weitere Ausstattung der EOS 6D ist praxisgerecht und lässt kaum Wünsche offen. Der 97%-Sucher ist brillant und groß. Ein Mattscheibenwechsel ist ebenfalls möglich. Hier nutzt Canon die gleichen Mattscheiben, die schon in der EOS 5D Mark II zum Einsatz kamen. Der 3" TFT Monitor im Seitenverhältnis 2:3 ist mit 1.040.000 Bildpunkten scharf und brillant. Eine 100%-Lupenfunktion lässt eine zuverlässige Schärfbeurteilung zu. Die Belichtungsmessung arbeitet mit der aus der EOS 5D Mark III und EOS 7D bekannten iFCL-Messung mit 63 Messfeldern und einer

Die in die EOS 6D integrierte GPS-Funktion ist besonders für Reisefotografen interessant

Die WiFi-Funktion der EOS 6D bietet interessante Funktionen, die dem heutigen Kommunikationsverhalten gerecht werden

Farbempfindlichkeit im Magenta-/Cyan-Bereich. Dadurch ist der Belichtungsmesser in der Lage, auch Farbdominanten zu erkennen und entsprechend zu bewerten. Über das Menü bietet die EOS 6D neben einer automatischen Szenen-Erkennung auch einige interessante Motivprogramme, wie eine HDR-Gegenlichtautomatik und eine Automatik für Nachtaufnahmen ohne Stativ. Hier werden mehrere Aufnahmen erstellt und eine mögliche Verwacklung digital herausgerechnet. Darüber hinaus bietet die EOS 6D ein verriegelbares Moduswahlrad, einen HDR-Modus für die klassischen Belichtungsautomatiken, eine Funktion für Mehrfachbelichtungen und eine eingebaute 2D-Wasserwaage. Eine Bearbeitung von RAW-Daten ist ebenfalls bereits in der Kamera möglich.

Die EOS 6D wird mit den verbreiteten LP-E6 Akkus gefüttert. Als Batteriegriff wird der BG-E13 optional von Canon angeboten.

Fazit

Mit der EOS 6D hat Canon das Vollformat ein gutes Stück kleiner, leichter, preiswerter und komfortabler gemacht. Die Funkfunktionen werden vielen Anwendern sehr gelegen kommen und runden das Gesamtbild der Kamera ab. Insgesamt ist Canon mit der EOS 6D ein ausgesprochen komplettes und sinnvolles Ausstattungspaket gelungen. Zwar ohne spektakuläre Zahlen für das Datenblatt, aber mit einem ausgesprochen praxistgerechten Feature-Mix. Bleibt noch die Frage, wie sich die EOS 6D von den beiden EOS 5D Modellen unterscheidet.

EOS 5D Mark III vs. EOS 6D

Im Vergleich zur EOS 6D bietet die EOS 5D Mark III im Wesentlichen den professionelleren Autofokus (mit fast allen Eigenschaften und Konfigurationsmöglichkeiten der EOS-1D X), ein besser abgedichtetes Gehäuse, den 100 % Sucher, eine größere Geschwindigkeit von 6 Bildern pro Sekunde und mehr Möglichkeiten zur Individualisierung der Kamera. Allein der professionelle Autofokus hebt die EOS 5D Mark III eine ganze Klasse von der EOS 6D ab und rechtfertigt



Alternativ zur integrierten WiFi-Funktion bietet die EOS 6D auch die klassischen, konventionellen Anschlussmöglichkeiten

auch den großen Preisunterschied. Auch die 3D Wasserwaage, die weitergehenden HDR- und Mehrfachbelichtungsfunktionen und die Bildbewertungsmöglichkeiten sind sehr praktisch. WLAN und GPS müssen bei der EOS 5D Mark III jedoch zusätzlich erworben werden und sind in der Praxis etwas sperrig.

EOS 6D vs. EOS 5D Mark II

Im Vergleich zur EOS 5D Mark II bietet die EOS 6D klar das bessere Preis-Leistungspaket. Ein deutlich verbesserter Autofokus, der leicht zu bedienen ist und zuverlässig greift, eingebaute WLAN- und GPS-Funktionen, Silent-Modus und ein deutlich erweiterter ISO-Bereich sprechen eine klare Sprache. Die kompakten Abmessungen und das geringe Gewicht kommen noch hinzu. Dabei liegt die unverbindliche Preisempfehlung 250 Euro günstiger als die der EOS 5D Mark II am Ende ihrer Tage.

Die EOS 6D wird mit den verbreiteten LP-E6 Akkus gefüttert. Als Batteriegriff wird der BG-E13 optional von Canon angeboten

Project 1709

Besser organisiert

Die digitale Bilderflut bringt neue organisatorische Herausforderungen mit sich, die die Entwickler aus dem Hause Canon mit dem Project 1709 – einem plattformübergreifenden Online-Bildspeicher – meistern wollen.

Rund 2.000 digitale Fotos werden pro Sekunde in Deutschland aufgenommen. Zu analogen Zeiten waren dies laut einer Einschätzung vom deutschen Fotoindustrieverband nur rund 120. Aus der Vervielfachung der Bildermenge ergeben sich in der Praxis vielfältige Fragestellungen: Wie kann ich meine Bilder sicher speichern? Wie finde ich schnell das genau das Bild, das ich suche? Wie kann ich meine Fotos schnell und unkompliziert optimieren und mit anderen teilen? Mit dem Project 1709 arbeiten die Entwickler von Canon an einer Lösung für genau diese Fragestellungen.

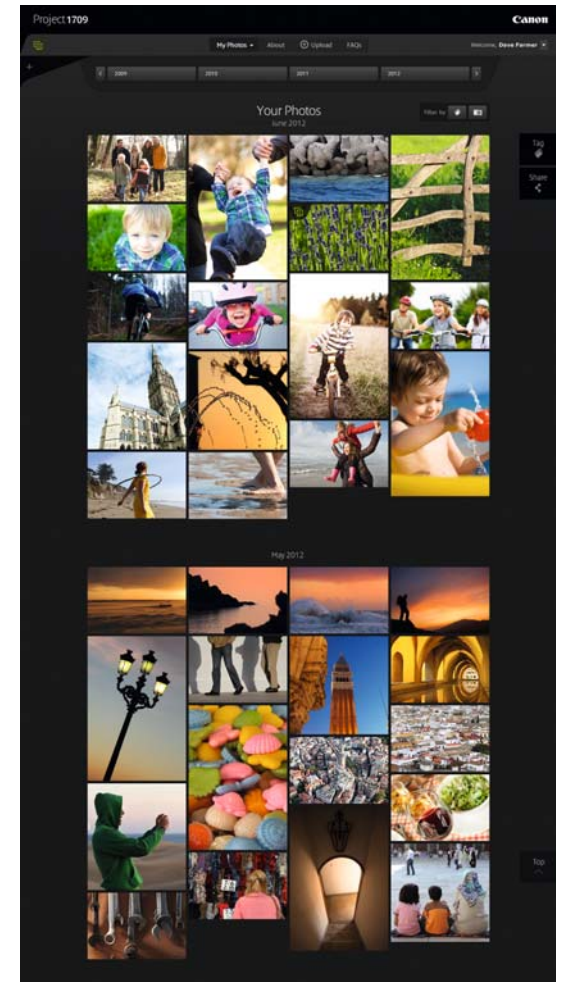
Project 1709, das derzeit noch in der Betaphase ist, basiert auf einem plattformübergreifenden Online-Bildspeicher. Die vollständig cloud-basierte Lösung dient als zentraler Ort für das Organisieren, Abrufen und Betrachten der digitalen Bildermassen. Im Gegensatz zu anderen Services integriert sie – unabhängig davon, womit die Bilder aufgezeichnet oder wo sie gespeichert wurden – verschiedene Bildersammlungen in eine einzige, praktische Plattform, die den Abruf aller Aufnahmen ermöglicht. Über einen einfachen Webbrowser erfolgt der Zugang zu allen Aufnahmen, jederzeit und überall, schnell und bequem.

Der Upload von Bildern kann von jedem Speicherplatz erfolgen, ent-

weder über einen speziellen Desktop Uploader oder direkt von einer Webseite. Sollte ein Bild an verschiedenen Orten mehrfach gespeichert sein, identifiziert eine innovative Matching-Technologie Bild-Duplikate und der Anwender erhält die Möglichkeit, nicht benötigte Aufnahmen aus der Bibliothek zu entfernen.

Finden statt Suchen: Über eine intuitive Suchfunktion können Bilder schnell herausgefiltert werden, um eine gesuchte Aufnahme zu lokalisieren. Dabei kann nach selbst vergebenen Stichworten – so genannten Tags, Systeminformationen, Geo-Tags oder auch den EXIF-Daten gesucht werden, darunter Kameramodell, Belichtungszeit, Blende und ISO-Empfindlichkeit. Dies ist nicht nur für die Suche von Vorteil, sondern so können auch die Aufnahmeparameter von Lieblingsaufnahmen ideal nachvollzogen werden. Über eine innovative Registrierungstechnologie lässt sich eine Bilder-Bibliothek mit einer umfangreichen Kollektion an Kontext-Informationen erstellen, die ideal für einen Bilderthemenaufbau, das Organisieren von Bildersammlungen oder das Auffinden spezieller Fotos ist. Eine individuell konfigurierbare Zeitleiste sorgt zudem für mehr Übersichtlichkeit.

Über eine Integration in Facebook können Bilder eingestellt und veröffentlicht, Kommentare gespeichert und Facebook-Fotos als Teile einer Bildersammlung verwaltet werden –



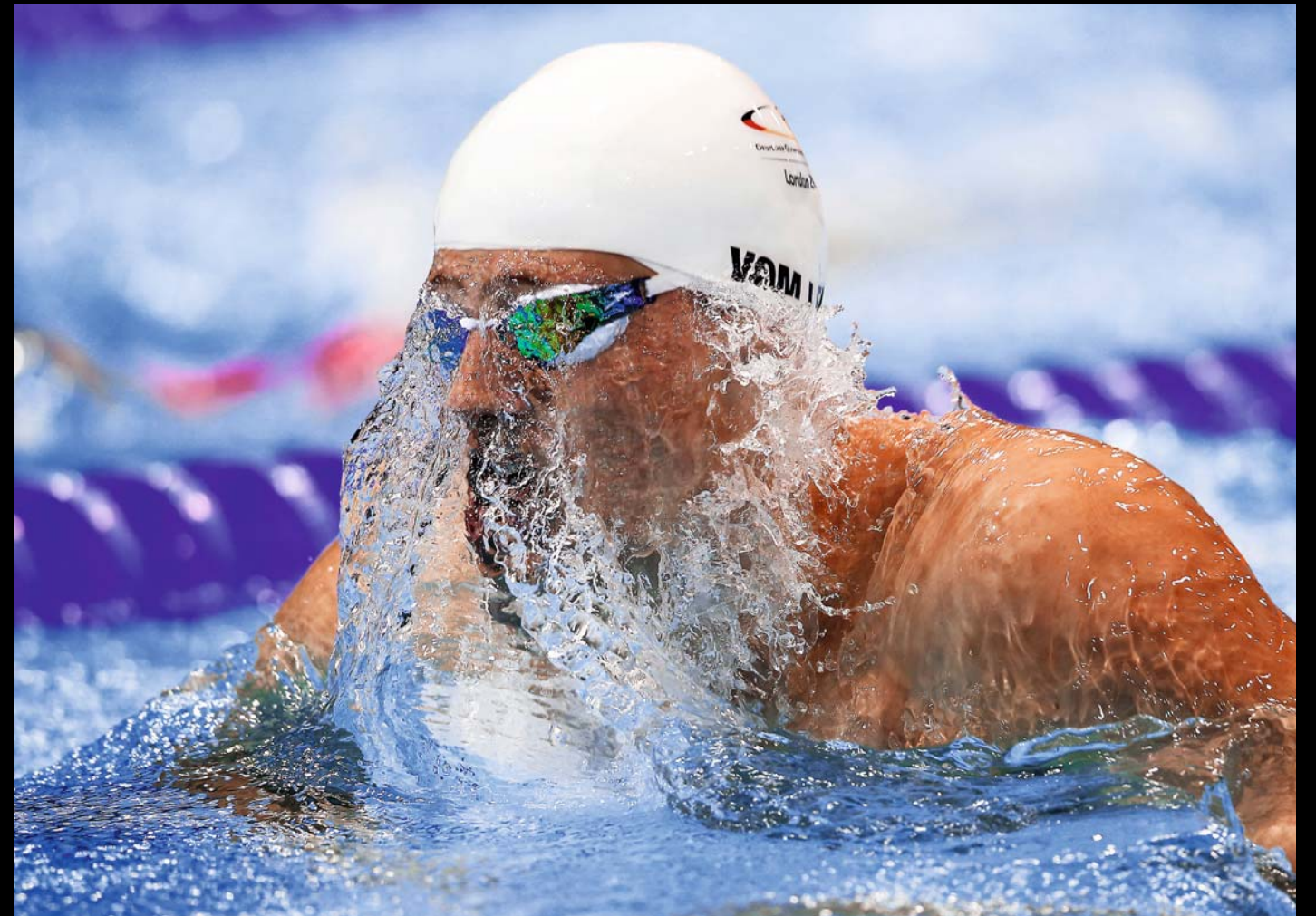
Fotografieren und Interaktionen über soziale Netzwerke gehen so über die Schnittstelle ganz einfach nahtlos ineinander über.

Die Einführung von Project 1709 ist für 2013 geplant, wenn die Gestaltung und weitere Funktionen der Plattform vorgestellt werden – unter anderem verbesserte Such- und Tagging-Funktionen sowie ein breiteres Spektrum an integrierten Serviceleistungen von Drittanbietern. www.Project1709.com

CANON GALERIE

Laci Perenyi

Seit 30 Jahren gehört der Profifotograf Laci Perenyi und seine Sportfotoagentur zu den ersten Adressen in der deutschen und internationalen Sportfotografie. Zahlreiche nationale und internationale Auszeichnungen, unter anderem das deutsche „Sportfoto des Jahres“ wurden Laci Perenyi seit 1974 verliehen. Weit über 500.000 Motive aus nahezu allen Sportarten umfasst das Archiv der Bildagentur Perenyi. Dazu gehören 15 Olympische Spiele, 7 Fußball-Weltmeisterschaften, unzählige Schwimm-Welt- und Europameisterschaften, Tour de France, Leichtathletik-Welt- und Europameisterschaften, alle Grand-Slam-Turniere, Formel 1 und viele weitere Sporthöhepunkte. Geboren 1955 in Preßburg (Slowakei), war Laci Perenyi in den 70er Jahren selbst Leistungssportler und Mitglied der deutschen Schwimm-A-Nationalmannschaft. Seine Sportbilder werden weltweit in unzähligen Büchern und Magazinen veröffentlicht, unter anderem Stern, Sports, Max, Der Spiegel, New York Times Magazine, Time Magazine, Sportillustrated, Quick, Cosmopolitan, Men's Health, um nur einige zu nennen. Laci Perenyi fotografiert heute mit der Canon EOS-1D X und EF-Objektiven.







Der Nachfolger der G12 (die Zahlen 13 und 14 sind in manchen Regionen Unglückszahlen, weshalb Canon diese Nummern übersprungen hat) ist mit einem 12 Megapixel Sensor ausgestattet

Canon Powershot G15 & Powershot S110

Kompakte mit Ambitionen

Fotografen, die eine leistungsfähige kompakte Kamera mit manuellen Einstellmöglichkeiten suchen, werden bei der PowerShot G15 und der PowerShot S110 fündig. Der Nachfolger der G12 ist mit einem 12 Megapixel-Sensor und dem derzeit lichtstärksten Zoom-Objektiv 1:1,8-2,8 der PowerShot G-Serie ausgestattet. Die Powershot S110 setzt auf ein Touch-Display und Wifi-Connektivität.

Die PowerShot G15 ist mit einem 1/1,7-Typ CMOS-Sensor mit 12,1-Megapixel ausgestattet, der gegenüber seinem Vorgänger eine höhere Lichtausbeute ermöglicht. Dies macht sich vor allem bei Aufnahmen unter schlechten Lichtverhältnissen

positiv bemerkbar. Die hohe Lichtstärke des 5-fach-Zooms von 1:1,8 bei 28-Millimeter-Weitwinkel beziehungsweise 1:2,8 bei maximalen 140-Millimeter-Brennweite leistet ebenfalls ihren Beitrag und auch der optische 4-Stufen Bildstabilisator sowie die maximale ISO-Empfindlichkeit von 12800 tragen ihren Teil

zu der verbesserten Performance der Kamera bei. Der DIGIC 5 Prozessor sorgt für eine optimierte Signalverarbeitung. Die PowerShot G15 ist mit einer auf CIPA-Richtlinien basierenden AF-Geschwindigkeit von nur zirka 0,17 Sekunden bei der Weitwinkleinstellung, einer Reduktion von 53 Prozent gegenüber

der PowerShot G12, die schnellste Kompaktkamera, die Canon je produziert hat. Dabei ist nicht nur der AF positiv hervorzuheben, sondern auch die Serienbildgeschwindigkeit, die im Highspeed Serienbild HQ Modus bei bis zu zehn Bildern pro Sekunde in voller Auflösung liegt. Neben der Option in RAW zu fotografieren, bietet die PowerShot G15 einen 1080p Full-HD-Moviemodus mit 24 Bildern pro Sekunde und Stereoton. Auch während der Movieaufzeichnung ist der optische Zoom einsetzbar. Die Wahl des passenden Bildausschnitts kann über den klassischen optischen Sucher oder das 7,5 Zentimeter (3,0 Zoll) große PureColor II G Display mit 920.000 Bildpunkten erfolgen.

Das Design der PowerShot G15 steht in der typischen Tradition der PowerShot G-Serie. Sie ist eine praktische, leichte, robuste Kamera mit einem Aluminiumgehäuse, das zirka 17 Prozent kleiner ist als das der G12. Trotz oder gerade wegen der kompakten Abmessungen ist die G15 praktischerweise auf die Bedienung mit einer Hand ausgelegt: Ein oben positioniertes Einstellungswählrad mit zwei Ebenen, ein Wählrad vorne und spezielle Movie- und Kurztasten erleichtern den Zugang und die Steuerung der Einstellungen der 579 Euro teuren Kamera. Der Zubehörschuh der G15 ermöglicht die kreative Blitzlichtfotografie mit Canon EX Speedlites, ein optionaler Objektivfilteradapter eine Kompatibilität mit den Filtern des Canon EOS Systems. Zudem sind die Kameras mit dem Kabelfernauflöser RS-60E3 kompatibel, der ideal für Langzeitbelichtungen oder unverwackelte Nachtaufnahmen ist. Außerdem bietet Canon mit dem optionalen Unterwassergehäuse WP-DC48 eine Lösung für alle Fotografen, die gerne auch mit ihrer Kamera mal abtauchen.

PowerShot S110 – Für die Bilderwelten im Web

Die PowerShot S110 basiert auf einem optimierten HS System aus hochauflösenden 12,1 Megapixel Canon CMOS Sensor und leistungsstarkem DIGIC 5 Prozessor, der Empfindlich-



Eine integrierte WLAN-Schnittstelle ermöglicht den kabellosen Austausch von Fotos und Movies

keiten bis zu ISO 12800 bereit stellt. Der Clou ist allerdings die Möglichkeit der direkten Weitergabe von Fotos und Videos per Internet oder über Mobilgeräte.

Eine integrierte WLAN-Schnittstelle in der 479 Euro teuren Kamera ermöglicht den kabellosen Austausch von Fotos und Movies. Die WLAN-Funktion bietet den direkten Datentransfer und die Betrachtung der Aufnahmen auf kompatiblen iOS oder Android Smartphones und Tablets sowie den direkten Upload in ein Social Network wie Facebook, Twitter oder YouTube. Die Bilder können auch per E-Mail versendet oder in den CANON iMAGE GATEWAY eingestellt werden. Ebenso kann über WLAN die Verbindung und Bilddatenübertragung zu einer anderen Canon WLAN-Kamera, kompatiblen PCs, PictBridge kompatiblen Druckern mit WLAN-Schnittstelle, wie zum Beispiel bestimmte Canon SELPHY und PIXMA Systeme, erfolgen.

Über die spezielle Canon CameraWindow App können zudem GPS-Standortinformation bei der WLAN-Verbindung der Kamera mit kompatiblen Smartphone oder Tablets von den Mobilgeräten auf die Kamera übertragen werden. Die WLAN-Kamera lässt sich mit den Mobilgeräten synchronisieren, um allen Bildern eines bestimmten Tages die

über die App erfassten Standortinformationen hinzuzufügen.

Die PowerShot S vereint in ihrem ultrakompakten Design heute bereits die Technologien von morgen. Hinzu kommen die umfangreichen manuellen Steuermöglichkeiten für eine flexible Aufnahmegestaltung. Über den Objektivsteuerring ist die schnelle manuelle Einstellung vieler Funktionen wie Blende, Verschlusszeit und Zoom möglich. Das 7,5 Zentimeter (3,0 Zoll) große PureColor II G LCD ist als leistungsstarkes Touch-Display konstruiert und ergänzt die analogen Wählräder um zusätzliche Funktionen wie Touch-AF für die schnelle Festlegung des schärfeführenden Bereiches und das gestengesteuerte Aufziehen bei der Bildansicht zum Einzoomen in die Aufnahme.

Eine spezielle Taste ermöglicht den direkten Zugang zum Movie-Modus für die Aufzeichnung von 1080p Full-HD-Movies mit 24 Bildern pro Sekunde und Stereoton. Eine neue Funktion unterstützt dabei die Detailzeichnung und Brillanz in Movieclips: Fine Detail Movie Processing nutzt die gesamte Sensorfläche zur präzisen Analyse und Erfassung von Bilddetails im Motiv. Eine praktische HDMI-Schnittstelle ermöglicht die einfache und verlustlose Wiedergabe von Full-HD-Movies und Fotos auf kompatiblen HD TVs.



Canon Cinema System – EOS C100

Für Reporter und Filmer

Sie ist kleiner, kompakter und verfügt über zahlreiche Automatikfunktionen, die für den Ein-Mann-Einsatz konzipiert wurden. Die EOS C100 ist das jüngste Mitglied des Cinema Systems und zugleich auch das kompakteste. Rund 15 Prozent kleiner als die C300 eignet sich die C100 insbesondere für Profis, die ohne umfangreiche Filmcrew arbeiten oder EOS Filmer, die den Einstieg in das Cinema EOS System planen.

Nach der EOS C500 und der EOS C300 erweitert die EOS C100 das Cinema System um eine kompakte Filmkamera für den „Ein-Mann-Einsatz“. Herzstück des Imaging Systems ist der auch in den EOS DSLRs zum Einsatz kommende Super-35mm-CMOS-Sensor mit 8,3 Millionen effektiven Pixeln und Bayer-Filter. Das Imaging-System verarbeitet die Bilddaten wie ein Drei-Chip-RGB-System und steht somit für eine präzise Farbwiedergabe, einen großen Dynamikumfang und eine optimierte Low-Light-Leistung.

Das Imaging-System arbeitet mit dem gängigen AVCHD-Codec. Dieser ermöglicht eine optimierte Datenkompression zur Speicherung der vom CMOS-Sensor gelieferten 1.920 x 1.080 Full-HD-Filmdaten mit 24 Mbps und 4:2:0 Farbabtastung auf SD-/SDHC-/SDXC-Karten. Zwei SD-Kartenslots stehen zur simultanen Aufzeichnung mit Double Slot Recording oder für das Relay Recording, bei dem die Aufzeichnung automatisch auf der nächsten Speicherkarte fortgesetzt wird, wenn die Kapazität der einen Karte erschöpft ist, zur Verfügung. Zudem lässt sich unkomprimiertes Filmmaterial mit eingebettetem Timecode über eine integrierte HDMI-Schnittstelle auf externe Speichergeräte ausgeben. Die EOS C100 bietet Bildraten von 24/25/30p und 50/60i. Der ISO-Bereich reicht von ISO 320 bis 20000. Eine neue Wide Dynamic Range Gamma-Einstellung hilft bei kontrastreichen Aufnahme-Situationen. Darüber hinaus erzielt die Kamera einen Dynamikumfang von bis zu 800 Prozent. Canon Log Gamma sorgt für einen großen Spielraum bei der Belichtung und für hochwertiges Filmmaterial mit einem großen Dynamikumfang, der eine konstant durchgängige Filmqualität beim Multi-Kamera-Einsatz mit anderen Cinema EOS sichert. Für Ton-Aufnahmen bietet die EOS C100 eine optimierte Audioleistung und unterstützt die Aufzeichnung von Dolby Digital AC3 oder 16-Bit Linear PCM Audio mit 48 kHz. In den abnehmbaren Handgriff ist ein Stereo-Mikrofon integriert,



Ein anpassbarer, ergonomischer Griff sorgt für eine DSLR-ähnliche intuitive Bedienung

Ergonomie und Ausstattung

Mit dem gleichen modularen Konzept wie die EOS C300 ist die EOS C100 mit ihrem leichten und doch robusten Magnesiumgehäuse in erster Linie für den täglichen mobilen Einsatz geeignet. Ein anpassbarer, ergonomischer Griff sorgt für eine DSLR-ähnliche intuitive Bedienung – das dürfte in erster Linie die Umsteiger aus der Foto-Schiene erfreuen. Für Aufnahmen bei sehr beengtem Platz oder für ein Multi-Kamera-Rig kann er abgenommen werden. Alle Aufnahmetasten sind für eine praktische Handhabung mit roten Markierungen versehen. Bis zu 15 indivi-

duell bedienbare Tasten ermöglichen eine optimale Kamerakonfiguration – jeder Filmer kann die Bedienung nach seinen eigenen Vorstellungen festlegen. Die umfangreiche Unterstützung von NLE-Software (Non-

Linear-Editing) prädestiniert die Kamera für viele Filmer und vielfältige Filmprojekte.

Die ab Ende November für 5.400 Euro (plus MwSt.) erhältliche C100 ist als Teil des EOS Systems mit über 60 EF Objektiven und der immer größer werdenden EF Cinema Objektivreihe kompatibel. Letztere wird gerade mit dem CN-E15,5-47mm T2,8 L S und CN-E30-105mm T2,8 L S um zwei neue Zoomobjektive erweitert. Das Cinema Weitwinkel-Zoomobjektiv CN-E15,5-47mm T2,8 L S und das Cinema Telezoom CN-E30-105mm T2,8 L S mit EF oder PL Bajonett unterstützen die hochauflösende 4K-Filmproduktion der Cinema Kameras EOS C500 und EOS-1D C. Darüber hinaus sind die Kameras mit Super-35-Millimeter-Kameras kompatibel. Optimierte Funktionen wie ein einheitlich konstruierter Frontlinsendurchmesser, ein Standard Getriebegrad und eine Schärfefeinstellung über 300 Grad für die

präzise Schärfenanpassung erlauben eine praktische Bedienung. Das Cinema Telezoom CN-E30-105mm T2,8 L S wird ab sofort und das Weitwinkel-Zoomobjektiv CN-E15,5-47mm T2,8 L S voraussichtlich ab Januar 2013 für jeweils 19.900 Euro (plus MwSt.) erhältlich sein.





Canon PIXMA PRO-100 und PRO-10

Mehr Farben, mehr Medien

Das Portfolio im Bereich der A3+ Fotodrucker nimmt Gestalt an. Mit dem PIXMA PRO-100 und dem PIXMA PRO-10 stellt Canon dem Spitzenmodell PIXMA PRO-1 zwei weitere Modelle an die Seite. Neu sind die LAN- und WLAN-Schnittstellen und der Apple AirPrint Support, zudem sind beide Drucker gegenüber den Vorgängermodellen deutlich schneller geworden.

Sowohl der PIXMA PRO-100 als auch der PRO-10 sind mit diversen Anschlussoptionen ausgestattet. Dank WLAN- und LAN-Schnittstelle lassen sie sich von mehreren Computern in einem kabellosen oder kabelgebunden Netzwerk nutzen. Der besondere Clou: Für eine schnelle Voransicht, beispielsweise zur Prüfung von Bildkompositionen, können die PRO Modelle auch von kompatiblen Tablets oder Smartphones drucken. PIXMA PRO-100 und PRO-10 unterstützen Medienformate bis A3+ und sind mit einer manuellen Papierzuführung auf der Rückseite ausgestattet, welche eine einfachere und schnellere Zufuhr von dickeren Fine-Art-Medien bis zu 14 Zoll Breite ermöglicht. Als weiteren Pluspunkt hat Canon sein Angebot an professionellen Fotopapieren um das Luster (LU-101) erweitert. Beide Drucker haben mit Direct Disc Print die Möglichkeit, geeignete CDs, DVDs und Blu-ray-Discs zu bedrucken. Der PIXMA PRO-100 ersetzt den PIXMA Pro9000 Mark II und bietet acht neue farbstoffbasierte Tinten mit zwei Grautinten für Hochglanzfotos auch in Schwarzweiß. Ein hochwertiger A3+ Farbdruk mit Rand ist mit

bis zu 4.800 dpi Auflösung und bis zu drei Picoliter feinen Tintentröpfchen in nur zirka 90 Sekunden gedruckt. Das Canon ChromaLife100+ System steigert die Farbproduktion und Haltbarkeit von farbigen Fotodrucken, die Studioqualität erreichen. Der PIXMA PRO kostet inklusive MwSt. 499 Euro. Der 699 Euro teure PIXMA PRO-10 erstellt mit einer Auflösung bis zu 4.800 dpi und bis zu vier Picoliter feinen Tintentröpfchen in zirka 3 Minuten 35 Sekunden hochwertige A3+ Schwarzweiß- oder Farbdruk. Dabei setzt der Nachfolger des PIXMA Pro9500 Mark II auf zehn Pigmenttinten der neuesten LUCIA-Generation und den Chroma Optimizer, der bereits im Spitzenmodell PIXMA PRO-1 zum Einsatz kommt. Diese klare Tinte wird als Finish auf den Fotodruck aufgetragen und erweitert den Farbumfang, sorgt für eine optimierte Schwarzdichte sowie einen einheitlichen Glanz. Das neue Software Plug-in Print Studio Pro für die Canon PIXMA PRO Serie ersetzt Easy-Photo Print Pro und ermöglicht den nahtlosen Fotodruck von Anwendungen aus Canon Digital Photo Professional, Adobe Photoshop, Adobe Photoshop Lightroom und Adobe Photo-

Beide Drucker bieten dank WLAN- und LAN-Schnittstelle flexible Anschlussoptionen

shop Elements. Eine neue Benutzerschnittstelle enthält Bildbearbeitungsanwendungen und neue Funktionen wie Layout-Optimierungen und individuell anpassbare Textoptionen. Der neue Canon PRO Modus (Farbprofil des Druckertreibers) stellt sicher, dass die Farben des Druckers präzise auf die Farben des Monitors kalibriert werden können. Zusätzlich können ICC Profile für die ausgewählten Medien installiert und genutzt werden. Ebenfalls an Bord ist die aktuelle Canon My Image Garden Software. Verwenden von original Canon Tinte steht zudem Creative Park Premium zur Verfügung, der kostenlose Canon Online-Service für Download, Gestaltung und Druck von Bildern.

Der PIXMA PRO-100 bietet acht neue farbstoffbasierte Tinten mit zwei Grautinten für Hochglanzfotos auch in Schwarzweiß





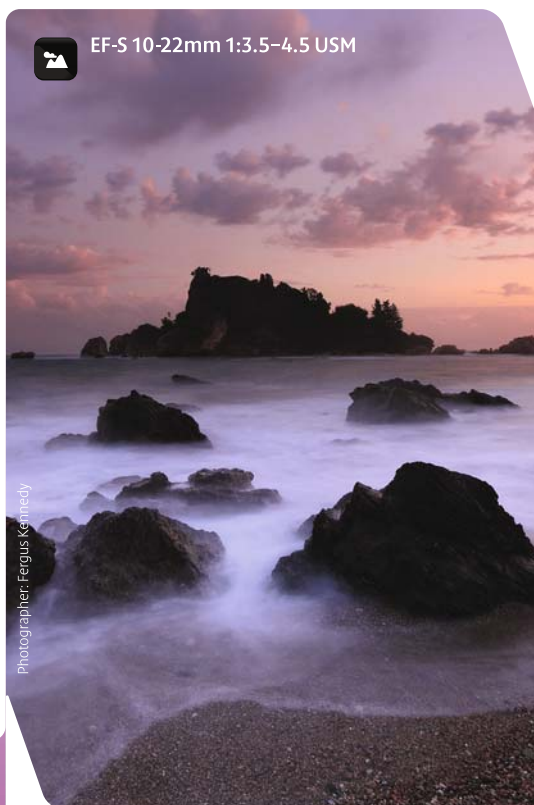
Power to see things differently

Bereit für eine neue Herausforderung? Dieses 10-22-mm-Superweitwinkel-Zoomobjektiv eignet sich hervorragend für Landschaftsaufnahmen. Mit seiner geringen Brennweite erfasst es einen ungewöhnlich großen Bildwinkel und bietet Spielraum für kreative Experimente mit Perspektive und Distanz. Entdecken Sie die Welt und Ihre Kamera von einer neuen Seite.

canon.de/EFObjektive

EF-S **EOS**
Lenses System

you can



Photographer: Fergus Kennedy

Canon

